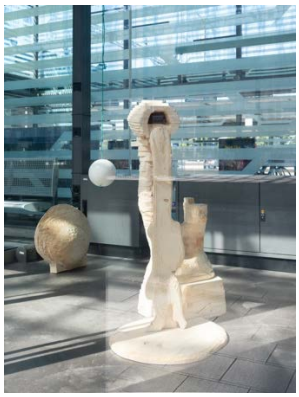
**Kunst Museum Olten**

Kirchgasse 8
CH-4600 Olten
062 212 86 76
kunstmuseumolten.ch








Fotos: Rachel Bühlmann © Künstlerin

# Werkgespräch mit Barbara Wiggli

## zur Ausstellung «alles fliesst» im Dienstraum mit Kunst, Kaffee und Haikus

**Freitag, 13. November 2026, 16 Uhr** (Treffpunkt: Dienstraum, Perron 7, Bahnhof Olten)
Moderation: Katja Herlach, Direktorin Kunstmuseum Olten

Auf Einladung der SBB bespielt das Kunstmuseum Olten einen ehemaligen Dienstraum auf dem Perron 7 neben dem Bahnhofsbuffet Olten mit zeitgenössischer Kunst. Die 30. Intervention wurde von der Basler Künstlerin Barbara Wiggli (*1966) gestaltet. Das Objekt-Ensemble «alles fliesst» hat die Preisträgerin der letztjährigen Kantonalen Jahresausstellung eigens für diesen Ort geschaffen.

Als Künstlerin und Werklehrerin, die regelmässig über Olten zwischen ihren Arbeitsorten pendelt, sind ihr Bahnhof und Dienstraum vertraut – als Orte des Übergangs, Denkens und Beobachtens, als Orte von Begegnungen, Überraschungen und der Freude.

Darauf Bezug nehmend verwebt die Künstlerin philosophische, aktuelle sowie persönliche Fragestellungen und Bilder zu einer rätselhaften «Fantasielandschaft». Je nach Betrachtungswinkel, Tageszeit oder Stimmung können Sie als Betrachter:in darin immer wieder Neues entdecken. Vieles scheint möglich, doch nichts ist gesichert, alles im Fluss – wie im Leben; ein immerwährender Kreislauf von Werden und Vergehen, Wachsen, Sammeln, Loslassen, Fliessen…

Den Geheimnissen der Werkgruppe gehen wir im Rahmen eines Gesprächs mit der Künstlerin nach. Wir treffen uns mit ihr beim Dienstraum auf dem Perron Nr. 7 im Bahnhof Olten zum Austausch über «alles fliesst» und über ihre künstlerische Praxis im Allgemeinen.

Während der gemeinsamen Werkbetrachtung sammeln wir Begriffe, die wir mit der Skulpturengruppe und der Arbeitsweise von Barbara Wiggli verbinden. Mit einem Spaziergang zum Kunstmuseum entfliehen wir dem Lärm im Gleisbereich und wärmen uns bei Kaffee/Tee und Kuchen auf. In geselliger Runde können Themen vertieft werden.

Zum Abschluss verfassen wir aus den gesammelten Begriffen kurze Texte, Gedichte oder Haikus und lesen uns diese gegenseitig vor. Damit erproben wir unterschiedliche Annäherungsmöglichkeiten an ein Kunstwerk und eröffnen zugleich den Veranstaltungsreigen, der die Stadt im Rahmen der Schweizerischen Erzählnacht belebt.

Das Schaffen von **Barbara Wiggli** (*1966) ist geprägt von grosser Materialvielfalt, überraschenden Materialkombinationen sowie einem untrüglichen Gespür für Form und Raum. Die pure Lust am Machen und am Prozesshaften sowie feiner Humor machen ihre Werke einzigartig.